

Arena

Von Montespinneratz

Kapitel 28: Lucas Geburtstag

So dann kommt gleich das nächste Kapitel, dann aber ist leider erstmal für eine Weile Schluß, muss erst weiterschreiben, aber keine Angst ich bin schon dran.
Viel Spaß beim Lesen.

28. Lucas Geburtstag

Luca war ganz hibbelig, heute war sein großer Tag. Er hatte Geburtstag, wurde 17. Eigentlich kein besonderer Geburtstag, aber dann doch wieder, denn er wusste nicht wie es hier in der Arena war. Zwar hatte er schon zwei Geburtstage hier mit erlebt, den von Luc und den von Jess, aber es war etwas anderes wenn man selbst Geburtstag hatte. Und so sehr er sich auch freute ein bisschen war er auch traurig, er dachte an seine Mutter und seine Schwester. Wie gerne hätte er ihnen gesagt das es ihm gut ging, nein er wollte nicht weg, aber er wollte das die Beiden zumindest wussten das es ihm gut ginge und das es ihm hier an nichts fehlte. Nervös sah er zu den anderen Sklaven, Durant hatte ihn heute für den Nachmittagsdienst in der Bar eingeteilt, eigentlich ein sehr ruhiger und angenehmer Dienst, denn nachmittags war noch nicht soviel los in der Arena. Heute aber war Luca recht unkonzentriert und hatte sich auch schon eine Strafe von einem der Master eingefangen als er ihm das flasche Getränk gebracht hatte und er ihm dafür fünf mit der Reitgerte auf den Po gab.

Durant beobachtete Luca und lächelte, er wusste genau das der Junge nervös war und auch die anwesenden Master wussten es, aber deshalb durfte er sich trotzdem keinen solch groben Schnitzer erlauben und die falschen Getränke bringen. Der Zuchtmeister drehte sich um und lächelte zu Alex.

"Dein Süßer ist mega nervös, er hat doch tatsächlich Karl anstelle von dem bestellten Longdrink ein Bier gebracht."

Alex lachte auf und fragte was Karl getan hatte. Durant grinste.

"Er hat ihm fünf mit der Gerte verpasst und ihn dann den Drink holen geschickt... aber keine Sorge, er war vorsichtig, man sieht die Striemen kaum."

Alex nickte und seufzte ein bisschen.

"Na dann ist es gut... ich möchte nämlich nicht das Frau Merten gleich einen Schreck

bekommt wenn Lucas Po rot ist. Sie hängt unheimlich an dem Jungen... nennt ihn ihr Baby."

Durant lächelte.

"Keine Sorge, Karl weiß auch das du Lucas Familie eingeladen hast. Meinst du sie werden es verkraften?"

Alex lächelte und nickte.

"Ja, Laura seine Schwester steht der ganzen Sache recht aufgeschlossen gegenüber. Sie hat zwar auch Angst, kann sich vieles nicht vorstellen, aber sie ist bereit sich das ganze neutral anzusehen... ich denke sogar das sie an SM Gefallen finden könnte, kann nur nicht einschätzen ob als Herrin oder als Sklavin, vielleicht sollten wir ihr mal einen Besuch im Aphrodite schenken. Und Lucas Mutter, sie hat natürlich Angst um ihn, aber ich denke sie wird es akzeptieren wenn sie begreift das Luca es freiwillig tut und das es wirklich nicht nur um das Quälen geht. Für sie ist es das wichtigste erstmal das ihr Junge lebt und sie ihn sehen kann. Wie weit bist du eigentlich mit den Vorbereitungen?"

Durant lächelte.

"Wir sind fertig, draußen am Pool ist alles vorbereitet. Die Küche, hat das Kuchenbuffet aufgebaut und auch das Abendessen ist vorbereitet. Wir haben alles geschmückt und Kai und Nick sind schon vollkommen aufgereggt, Chris ist bei ihnen und versucht die Beiden etwas zu beruhigen. Ach ja und Miya ist auch noch da. Also wenn du magst dann kannst du deinen Kleinen holen."

Alex nickte.

"Gut mache ich, schicke du bitte einen Wagen zu den Mertens ich möchte das sie da sind wenn ich Luca sein Geschenk gebe."

Durant, klopfte seinem Freund auf die Schulter und nickte. Dann ging er zu dem Haustelefon und sagte einem der Sicherheitsleute bescheid das er Alica und Laura Merten abholen sollte.

Alica Mertens lief wie ein aufgeschrecktes Huhn durch ihr Haus. Ihre Tochter Laura seufzte leise auf als sie ihre Mutter beobachtete.

"Komm Mum jetzt beruhige dich doch mal. Wenn Maste Alex sagt er läst uns abholen, dann tut er das auch und außerdem ist es gerade mal ein Uhr... ich denke kaum das sie uns vor drei abholen kommen. Jetzt hör endlich auf rumzurennen wie eine Verrückte. Bitte Mum."

Alica seufzte bei den Worten ihrer Tochter, schaffte es dann aber sich doch im Wohnzimmer in einen Sessel fallen zu lassen und die Augen zu schließen.

"Wie wird es ihm gehen? Laura ich habe Angst... Angst davor Luca zu begegnen... mit

ansehen zu müssen wie sie ihm weh tun und ihn nicht beschützen zu können... Laura ich ..."

Sanft nahm die Tochter die Mutter in den Arm, schloss auch kurz die Augen.

"Beruhige dich Mum... ich weis das du Angst hast... mir geht es auch nicht viel besser. Aber ich vertraue Alex, wenn er sagt das es Luca gut geht dann stimmt das... bitte vertraue ihm. Er hätte uns nicht aufsuchen müssen... uns nicht sagen müssen wo Luca ist... aber er hat es getan uns sogar gebeten das wir ihn besuchen. Mum ich bin ganz sicher das er es Luca gut geht."

Alica Mertens sah ihre Tochter an, dann nickte sie und lehnte sich im Sessel zurück.

"Meinst du Luca wird das Computerspiel gefallen... ob er überhaupt einen PC hat?"

Laura lachte, dann nickte sie. Sie wusste das Luca das Spiel gefallen würde, hatte er es sich doch gewünscht und Alex hatte es ihr gesagt. Sie klopfte ihrer Mutter sanft auf die Schulter.

"Bestimmt gefällt es ihm, aber er wird noch viel glücklicher sein wenn er dich sieht Mum."

Inzwischen hatte Durant Luca aus der Bar abgeholt und in sein Zimmer gebracht. Luca war ein bisschen traurig, er hatte doch gehofft das Alex ihn zu sich holen würde... schließlich hatte er heute Geburtstag. Aber scheinbar hatte sein Master keine Zeit für ihn, also sprang er schnell unter die Dusche, zog sich einen String über und warf sich auf das Bett. Ein paar einsame Tränen kullerten aus seinen Augen, er dachte an seine Familie. Daran wie seine Mum, an seinem Geburtstag immer sein Lieblingsessen gekocht hatte oder wie sie miteinander feierten. Freunde hatte er nie viele... eigentlich hatte er erst welche, hier in der Arena gefunden.

Plötzlich wurde die Tür regelrecht aufgerissen und Kai und Nick standen darin. Luca begann zu lachen, als er das aufgeregte Gesicht des Fünfzehnjährigen sah.

"Hey du Schlafmütze... Durant sagt wir sollen dich holen... schließlich könnten sie nicht ohne Geburtstagskind anfangen."

Nick nickte zustimmend und Luca lächelte stand auf und folgte den Beiden. Die ihn schnurstracks zu der Terrasse führten. Dort stand Durant mit einem schwarzen Seidentuch in der Hand und lächelte Luca zu.

"Halt mein Süßer, erst werden die Augen verbunden, dann kannst du rein."

Luca lächelte, er war zappelig ließ sich aber von dem Zuchtmeister sanft die Augenbinde umlegen und an der Hand nehmen. Er hörte nur noch das Kichern der beiden Jungs, dann war es plötzlich ruhig. Luca wurde etwas nervös, fühlte dann ein paar Lippen auf den seinen die ihn zärtlich küssten.

"Happy Birthday mein kleiner Engel."

Alex küsste seinen Sklaven zärtlich, strich dabei über den flachen Bauch, die Brustwarzen bis zu dem Hals des Jungen, küsste ihm mit zärtlicher Hingabe und Luca erwiderte den Kuss. Dann hob Alex seinen Sklaven auf den Arm und trug ihn auf die Terrasse. Als Luca den geschmückten Park, das Kuchenbuffet und auch den schön gedeckten Tisch sah begann er leise zu weinen. Alex küsste ihm die Tränen aus dem Gesicht.

"Nicht weinen mein Schatz... nicht weinen... du hast heute Geburtstag und das ist doch wahrlich kein Grund zum Weinen. Schau mal was dir deine Gäste alles mitgebracht haben."

Mit den Worten nickte Alex den Jungs und ihren Mastern zu und die kamen zu Luca und überreichten ihre Geschenke. Als Karl vor Luca stand, lächelte der ältere Master, hob kurz den Kopf des Jungen.

"Das nächst Mal passt du ein bisschen besser auf oder?"

Luca senkte den Blick wurde rot und nickte, daraufhin beugte sich Karl zu dem Jungen küsste ihn zärtlich auf die Stirn und gab ihm ein kleines Geschenk. Luca wurde rot bedankte sich und packte es sofort auf. Als er das Kästchen öffnete sah er erstaunt auf, zeigte es Alex und wurde rot. Alex lächelte, küsste Luca sanft in den Nacken.

"Ein Nippelring... du hast doch noch gar kein Piercing. Aber wir werden sehen... würdest du mir vertrauen?"

Luca senkte den Kopf, dann nickte er und Alex küsste ihn zärtlich.

"Wir werden ein andermal darüber reden... aber er ist wunderschön."

Luca sah den goldenen Ring an, er war wirklich wunderschön hatte Form einer Schlange... dem Symbol von Master Alex. Luca schmiegte sich an Alex, nahm die Geschenke seiner Freunde und einiger Master entgegen, bedankte sich artig bei den Master. Nach einiger Zeit sah er Alex an, dieser lächelte ihn liebevoll an, zog ihn ganz eng an sich.

"Bevor wir jetzt Kaffee trinken möchte ich dir noch mein Geschenk geben... ich hoffe es gefällt dir."

Bei den Worten sah Alex Durant an und dieser nickte.

Alice und Laura Mertens standen nervös vor der Tür der Arena. Ein Wagen hatte sie abgeholt und hierher gefahren und jetzt standen sie vor dem Eingang und Beide waren etwas nervös. Auf einmal öffnete sich die Tür und ein großer, schlanker Mann stand vor ihnen. Er lächelte sie an.

"Guten Tag, ich bin Durant.. der Zuchtmeister, der Arena und sie sind Alica und Laura Mertens. Die Mama und Schwester von unserem Luca. Bitte kommen sie herein. Master Alex wird gleich kommen."

Alica und Laura folgten dem Mann, durch den Eingangsbereich. Durant führte sie in einen der Ruheräume der Sklaven und rief von dem Hausapparat Alex an.

Es dauerte keine zehn Minuten und dann war Alex da. Er lächelte, reichte den beiden Frauen die Hand.

"Alica, Laura nett das ihr gekommen seid. Bitte ich weis das ihr euch etwas unwohl fühlt, aber glaubt mir Luca geht es gut, ich möchte euch einfach bitten noch ein paar Minuten hier zu warten. Durant wird euch holen wenn es soweit ist und bitte versucht uns zu verstehen..."

Luca hatte seinem Herrn einige Augenblicke nachgesehen, dann aber hatte er sich seine Freunden zugewandt und jetzt lachte er mit ihnen, scherzte. Er hatte gerade Chris gebeten ihm doch die neuen PC Programme aufzuspielen und ihm zu helfen. Diese hatte gelacht und genickt. Plötzlich aber verstummten die Gespräche um ihn herum, er drehte sich um und sah zu Alex, der lächelnd im Terrassendurchgang stand. Luca lief zu ihm, blieb aber ein paar Schritte vor seinem Master wie angewurzelt stehen, starrte hinter ihn. Dann sah er ihn an, bekam aber kein Wort heraus. Alex lächelte, zog den Jungen eng an sich, küsste ihn.

"Das ist mein Geburtstagsgeschenk... du wolltest so gerne deine Familie wieder sehen... hier ist sie. Alles Gute und Liebe zu deinem Geburtstag."

Luca war sprachlos, immer wieder schaute er zwischen seiner Mutter, seiner Schwester und seinem Master hin und her. Er schüttelte den Kopf, warf sich dann aber Alex um den Hals küsste seinen Herren hingebungsvoll und zitterte leicht. Alex erwiderte den Kuss sanft, strich ihm zärtlich über die Haare und schob ihn dann zu seiner Mutter.

Alica starrte ihren Sohn an, sie war ein bisschen erschrocken, musste erst begreifen das er fast nackt war. Aber Laura brauchte nicht so lange, sie nahm ihren Bruder in die Arme küsste ihn, wuschelte durch seine Haare.

"Hey Kleiner, du bist groß geworden und hübsch... wie geht es.. ach ja und hier ist ein kleines Geschenk von mir."

Luca nahm das schmale Paket, öffnete es und zog einen Lederstring heraus. Er kicherte los und Laura stimmte mit ein. Dieses Kichern löste die Starre bei Alica, sie sah ihren Sohn an, kniete sich vor ihn und schlang ihre Arme um ihn. Luca tat das gleiche, erst nach einer ganzen Weile löste sich die Frau, sah ihren Sohn an.

"Alles Gute zu deinem Geburtstag... ich hoffe es gefällt dir."

Alica gab Luca das Spiel und dieser nickte ganz aufgeregt und begann fröhlich zu erzählen das ihm Chris bestimmt helfen würde das Spiel auf seinen PC zu laden. Alica sah ihren Sohn lange an.

"Wer ist den Chris?"

Luca lächelte, drehte sich suchend um und deutete schließlich auf Tyler und Chris.

"Chris ist der Sklave von Master Tyler, dort drüben, er sitzt auf dem Schoß von seinem Master. Er ist unheimlich lieb ich mag ihn, ich mag auch Master Tyler, er hat mir vor einem viertel Jahr den PC mitgebracht und geholfen ihn einzurichten. Wenn du magst gebe ich dir meine Mail-Addy dann kannst du mir immer schreiben oder wir können chatten."

Alica schluckte hart, strich ihrem Sohn über die Haare, dann nickte sie. Schließlich ließ sie Luca los und der drückte sie ganz fest, deutet dann auf das Kuchenbuffet.

"Du bleibst doch noch ein bisschen?"

Alica sah Alex hilfesuchend an, sie fühlte sich irgendwie unwohl. Egal wo sie hinschaute, sah sie junge, fast nackte Männer, sie biss auf ihre Lippen, dann nickte sie. Laura spürte die Unsicherheit ihrer Mutter und lächelte. Sie selbst fühlte sich eigentlich ganz wohl und sie war sicher das es Luca hier gut ging. Also nahm sie ihre Mutter an dem Arm, lächelte führte sie zu dem Kuchenbuffet und meinet es wäre wohl besser wenn sie erstmal einen Kaffee trinken würden. Alica nickte, ließ sich von ihrer Tochter schließlich zu dem Tisch führen. Alex setzte sich neben Alica, sah sie lange an.

"Ich weiß es ist alles sehr schwer für sie, aber bitte glauben sie mir Luca geht es gut bei uns. Auch wenn wir gewisse Vorlieben haben die in der Gesellschaft als abartig und pervers hingestellt werden... wir sind keine Monster."

Alica sah Alex an, dann sah sie sich um. Ein leichtes Lächeln stahl sich auf ihr Gesicht und sie legte Alex eine Hand auf die seine.

"Ich weis... aber es ist für mich einfach schwer zu verstehen das es Luca freiwillig macht... ich kann mir einfach nichts unter SM vorstellen, für mich ist es nur das, dass Einer einen Anderen schlägt, vergewaltigt und erniedrigt... es ist einfach Gewalt. Und Gewalt kann doch nichts Angenehmes sein. Wenn ich mir die Jungs hier aber wiederum ansehe, es scheint als wenn es ihnen gut ginge, sie machen nicht den Eindruck als das sie nicht gerne hier wären... ich verstehe es einfach nicht."

Alex lächelte, nickte.

"Das ist auch nicht ungewöhnlich, wie sollen sie etwas verstehen das sie nicht kennen. Bitte Alica vertrauen sie uns, vertrauen sie mir... ich verspreche ihnen das es Luca an nichts fehlen wird und das ihm nichts schwerwiegendes passiert. Wenn sie möchten können sie ihn auch öfter besuchen, sie müssen nur anrufen, dann lässt sie Durant abholen."

Alex sah Alica lange an, dann nickte sie.

"Ja das werde ich tun, aber jetzt will ich meinem Baby seine Feier nicht verderben, sehen sie er schaut schon ganz traurig zu uns rüber. Ich will das er merkt das ich es

akzeptiere, das ich ihm nicht böse bin wenn er nicht mit nachhause will... und ich denke das will er nicht. Dazu liebt er dich viel zu sehr Alex. Aber trotzdem möchte ich mit dir reden, ich will verstehen warum er es tut und was du von ihm verlangst."

Alex lächelte, legte seine Hand sanft auf die von Alica und nickte.

"Keine Sorge ich werde dir alle Fragen beantworten, alles was du wissen willst. Jetzt aber lass uns ein bisschen feiern."

Alica nickte, griff nach der Kaffeetasse, nahm einen Schluck und beobachtete wie ihr Sohn sich eng an seinen Herren schmiegte und wie Alex Luca zärtlich aber besitzergreifend streichelte.